



Schweiz. Rollsport Verband

Departement Speed Inline
Präsidium

EM der Cadetten und Junioren B in Pollenza / Macerata (Italien)

TOLLES TEAM – TOLLE LEISTUNGEN – TOLLE STIMMUNG

Als Delegationsleiter hatte ich die grosse Ehre, die 12 Sportlerinnen und Sportler an die Europameisterschaft in Italien zu begleiten. Für viele der Athleten war es die erste Teilnahme an einer EM. Umso grösser war die Spannung auf den grossen Moment.

Am Mittwoch, 13. Juli reisten wir Betreuer zusammen mit den Athleten nach Pollenza, wo wir unser traumhaft gelegenes Hotel beziehen konnten. Am Donnerstag und Freitag konnten wir uns mit der Bahn in Pollenza vertraut machen und auch ein wenig die Konkurrenz beobachten. Auch das Testen des Materials war ein wichtiger Bestandteil dieser zwei Tage. Und kaum hatten die Verkaufsstände geöffnet, wurden die MPC- oder Matter-Rollen gekauft, um sich für die Rennen vom Samstag bereit zu machen.

Tolles Team

Dass die Schweiz ein Team ist, wurde bereits bei der eindrücklichen Eröffnungsfeier unter Beweis gestellt. Der Auftritt in der neuen Freizeitbekleidung (Vielen Dank an www.mywear24.ch für das tolle Angebot) war ein erster grossartiger Höhepunkt. Und Martin Hänggi glänzte dabei mit seiner dreisprachigen Rede, was viel Applaus von den vielen Zuschauern einbrachte.

Bereits bei den Bahnrennen, welche hervorragend organisiert waren und auf einer äusserst attraktiven Bahn ausgetragen wurden, fuhren sämtliche Schweizer sehr stark und konnten sich in den erwarteten Rängen klassieren. Bereits auf der Bahn konnten Yannick Friedli und Lukas Iida ihre Klasse beweisen und konnten je zwei Mal in die Top-Ten fahren. Mit einem etwas unüberlegten Revanche-Foul im 1000 Meter Rennen, welches mit der Disqualifikation geahndet wurde, verspielte sich Yannick Friedli gar reelle Medaillenchancen, da er locker in den Final der besten Sechs gefahren wäre. Marco Grünenfelder fuhr ein äusserst starkes Punkterennen über 3000 Meter und schaffte sensationell den Finaleinzug, wo er sich dann auf dem hervorragenden 15. Platz klassierte.

Auf der Strasse zündeten die Schweizer dann beim Rennen über 200 Meter den Turbo. Allen voran natürlich Lukas Iida, welcher bei den Kadetten mit dem 3. Rang den Sprung auf das Podest schaffte. Lukas, Herzliche Gratulation!! Aber auch Yannick Friedli, Mélanie Röthlisberger und Vera Güntert fuhren enorm stark und schafften den Einzug ins Finale. Yannick Friedli klassierte sich dabei im 6. Rang, Mélanie im 8. Rang und Vera bei ihrer ersten EM-Teilnahme im 10. Schlussrang. Gratulation an alle für diese Leistungen. Leider kämpfte Manuel Neuhold mit einer Entzündung am Fuss, welche ihn stark behinderte und gar eine Kontrolle im Spital notwendig machte.

Europäischer Verband nimmt die Sportler und Coaches nicht ernst

Leider sah man beim Rennen über 200 Meter, wie gefährlich der Strassenrundkurs war. Nach der Zieldurchfahrt gab es einige schwere Stürze. Aufgrund dieser Situation schlossen sich die meisten Delegierten der verschiedenen Nationen zusammen, um die Möglichkeiten zu diskutieren. Sicher war, dass bei Rennen mit grossen Feldern und bei Punkte-, Ausscheidungs- oder Staffelfahren ein Start ohne Anpassungen am Kurs nicht vertretbar war. Martin Hänggi und ich übernahmen dabei den Lead und erarbeiteten mit den anderen Delegierten Lösungen, um den Kurs bis zum nächsten Tag sicherer machen zu können. Valentina Belloni, Coach der Holländer setzte sich enorm für diese Lösungen ein. Martin Hänggi hatte sämtliche Punkte zu Papier gebracht. Diese Lösungsvorschläge wollten wir nach den Siegerehrungen noch einmal mit den Vertretern des Europäischen Verbandes (CEC) diskutieren. Leider wurde ich, als ich um einen Termin nach den Siegerehrungen bat, schroff vom Sekretär Raoul Trumpy zurückgewiesen. Er sagte mir, dass sie schon wüssten, was zu tun sei und der Start am nächsten Morgen normal um 09.30 h stattfinde. Am nächsten Morgen natürlich das erwartete Schlammassel.

Ausser der Start- und Zielkurve, welche entschärft wurde und der Start- und Ziellinie, welche zurückverschoben wurde, wurden keine Verbesserungen vorgenommen. Sämtliche Delegationen trafen sich so wiederum, um die Situation zu besprechen. Es wurde vereinbart, eine Expertengruppe mit der Besichtigung der Strecke zu beauftragen und zu beten, ein Feedback über die Befahrbarkeit abzugeben.

Dies Experten kamen dann einstimmig zum Schluss, dass die Strecke so zu gefährlich sei. Leider akzeptierten die Herren des CEC diesen Entscheid nicht und kündigten vielmehr den Start der Rennen an. Nun galt es ernst, Martin und ich mussten nun darüber entscheiden, ob die Schweizer Athleten an den Start gehen sollen oder nicht. Nachdem aber die notwendigen Massnahmen nicht ergriffen wurden und die Experten signalisierten, dass die Strecke zu gefährlich sei, entschieden wir uns, dass wir als Schweizer Team auf einen Start an sämtlichen Rennen auf diesem Strassenkurs verzichten. Kein leichter Entscheid, sind doch alle Sportler angereist um Rennen zu fahren und ihr Können zu zeigen. Die Gesundheit unserer Sportler ist uns aber wichtiger und wir konnten und wollten die Verantwortung für die uns anvertrauten Athleten bei einem Start nicht übernehmen.

Zum Glück entschieden auch weitere neun Nationen, auf einen Start zu verzichten, Darunter auch Deutschland. Die Deutschen „verzichteten“ somit auf einige Medaillen, was wir hoch anrechnen. Die Deutsche Delegation wurde sogar von zu Hause gebliebenen Eltern angewiesen, nicht zu starten.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Organisatoren, welche einen tollen Job gemacht haben. Schade einfach, dass ein solcher Kurs im Vorfeld der EM bewilligt wurde.

Politik auch im Sport

Aus mehr oder weniger politischen Gründen starteten nebst den Italienern noch die Portugiesen, Spanier, Ungarn und die Kroaten. Den italienischen Sportlern blieb ja keine Wahl, obwohl uns einige Sportler zu verstehen gaben, dass sie unseren Verzicht unterstützen.

So verkamen die Rennen auf dem Strassenrundkurs natürlich zu einem Trauerspiel. Eigentliche Rennen fanden nicht statt. Es wurde gebummelt und die Italiener verschenkten an die Portugiesen und Spanier Medaillen als Dank für deren Start!

Marathon als versöhnlicher Abschluss

Gespannt waren wir nun natürlich auf den abschliessenden Marathon. Sämtliche Schweizer Sportler haben sich nach dem Verzicht auf die Strassenrennen sehr professionell verhalten, sich weiterhin voll konzentriert und sich für das ganze Team engagiert. So konnten sich die Sportler, welche am Marathon an den Start gingen, optimal vorbereiten. Am Freitag vor dem Marathon konnten wir auf einem traumhaften Areal einer Autofahrschule mit sieben anderen Nationen trainieren. Übrigens eine Strecke, welche hervorragend für die Austragung der Strassenrennen gewesen wäre und dies nur in einer Distanz von wenigen Kilometern von Pollenza und Macerata!?

Zuerst gingen die Junioren Damen an den Start des Marathons, welcher auf einer sehr guten Strecke ausgetragen wurde. Der Rundkurs war äusserst anspruchsvoll und selektionierte stark. Erfreulicherweise fuhr Mélanie Röthlisberger ein überlegtes Rennen. Immer diskret aber vorne dabei. Dies zahlte sich aus. Mélanie klassierte sich auf dem hervorragenden 15. Rang.

Bei den Junioren Herren waren dann die Rundenzeiten bedeutend tiefer. Bereits zu Beginn war das Tempo hoch. Etwa in der Hälfte des Rennens erschien Yannick Friedli alleine an der Spitze. Etwas gar früh wohl seine Attacke, für welche er sehr viel Kraft aufwenden musste. Leider wurde ihm dies zum Verhängnis und er musste das Rennen kurze Zeit später aufgeben. Fabian Gyr fuhr wie Mélanie klug im Feld mit und befolgte somit auch die Anweisungen von Martin Hänggi. Er konnte ebenfalls immer in der ersten Gruppe mithalten. Bei Ausreissversuchen hatte er die Geduld, einfach im Feld zu warten, um sich nicht zu stark zu verausgaben. Und als Fabian auf die Zielgerade mit dem Feld einbog, war bereits klar, dass er eine hervorragende Leistung vollbracht hat. Er konnte sogar im Zielsprint noch zwei Konkurrenten überholen und klassierte sich auf dem sensationellen 10. Rang. Herzliche Gratulation an Fabian und Mélanie.

Dank an Athleten und Betreuer

Nach zehn Tagen in Italien möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Sportlerinnen und Sportlern (Mélanie Röthlisberger, Vera Güntert, Tatjana Gyr, Ramona Härdi, Yannick Friedli, Fabian Gyr, Roman Keel, Beni Feer, Oliver Grob, Marco Grünenfelder, Lukas Iida, Manuel Neuhold) bedanken. Das Auftreten und das Verhalten waren zu jeder Zeit vorbildlich. Alle engagierten sich für das Team, im Hotel und bei den Wettkämpfen herrschte perfekte Ordnung und auch die Pünktlichkeit war für alle eine Selbstverständlichkeit. Es war toll, mit euch in Italien, vielen Dank!!

Mein Dank gilt hier aber auch den Betreuern. Mit Martin Hänggi, Maria Iida und Tako Iida hatten wir Betreuer bei uns, welche sich voll für das Team eingesetzt und die Athleten optimal betreut haben. Die Stimmung war immer hervorragend und alle haben einander unterstützt. Stephan Keel war wiederum für die Fotos verantwortlich. Die Fotos sind wie gewohnt unter www.skate4fun.ch .

Fabian Gyr hat jeweils tolle Berichte geschrieben, welche in die Schweiz gesendet und von Stefan Gyr unter www.geschwister-gyr.ch veröffentlicht wurden. Auch Gaby Gyr gilt mein Dank, sie war ebenfalls immer zur Stelle, wenn es um kleinere Verletzungen ging oder Verpflegung organisiert werden musste. Das Hotel in Italien war top, herzlichen Dank an Elsbeth Wenger für die Organisation im Vorfeld der EM.

Als einziger Wehrmutstropfen waren leider die Informationen der EM, welche nicht oder nur teilweise auf der Homepage des Rollsportverbandes anzutreffen waren. Hier hat Annett Fankhauser als Verantwortliche des Verbandes ihren Job nicht gemacht.

Und natürlich vielen Dank an die zu Hause Gebliebenen! Wir bekamen viele SMS, Mails und Telefonanrufe, die uns freuten und motivierten. Es war für uns natürlich schön zu sehen, welche Beachtung die Schweizer Delegation auch in der Schweiz genoss.

Ich bin stolz, mit so motivierten und engagierten Sportlern und Betreuern zusammen zu arbeiten. Mir hat es in Italien an der EM gefallen!!

Sportliche Grüsse

Marcel Güntert
Präsident SRV Dep. Inline